

Eva Maria Maier

Rechtsphilosophie – Eine Einführung

Grundlagen und aktuelle rechts-
ethische Herausforderungen



Eine Arbeitsgemeinschaft der Verlage

Brill | Schöningh – Fink · Paderborn –
Vandenhoeck & Ruprecht · Göttingen – Böhlau · Wien · Köln
Verlag Barbara Budrich · Opladen · Toronto
facultas · Wien
Walter de Gruyter · Berlin · Boston
Haupt Verlag · Bern
Verlag Julius Klinkhardt · Bad Heilbrunn
Mohr Siebeck · Tübingen
Narr Francke Attempto Verlag – expert verlag · Tübingen
Psychiatrie Verlag · Köln
Psychosozial-Verlag · Gießen
Ernst Reinhardt Verlag · München
transcript Verlag · Bielefeld
Verlag Eugen Ulmer · Stuttgart
UVK Verlag · München
Waxmann · Münster · New York
wbv Publikation · Bielefeld
Wochenschau Verlag · Frankfurt am Main

Eva Maria Maier

Rechtsphilosophie – Eine Einführung

Grundlagen und aktuelle
rechtsethische Herausforderungen

Titel, Impressum, Inhaltsverzeichnis, Vorwort, 9783825264659, 2026
wurde mit IP-Adresse 091.106.121.178 aus dem Netz der {institutionUser.displayName} am August 26, 2026 um 11:47:47 (UTC) heruntergeladen.
Das Weitergeben und Kopieren dieses Dokuments ist nicht zulässig.

Die Autorin:

Prof. Dr. Eva Maria Maier lehrt Rechtsphilosophie an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien. Mehrere Gastprofessuren in Rom (Sapienza Università di Roma). Forschungsschwerpunkte: Politische Philosophie, Menschenrechte, Demokratietheorie, Strafrechtsphilosophie, Umwelt- und Tierethik.

Umschlagabbildung: © Jon Anders Wilken, Adobe Stock # 301783333

Bücher, Online-Angebote oder elektronische Ausgaben sind erhältlich unter www.utb.de

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://dnb.de> abrufbar.

© 2026 Brill Schöningh, Wollmarktstraße 115, D-33098 Paderborn, ein Imprint der Brill-Gruppe (Koninklijke Brill BV, Leiden, Niederlande; Brill USA Inc., Boston MA, USA; Brill Asia Pte Ltd, Singapore; Brill Deutschland GmbH, Paderborn, Deutschland; Brill Österreich GmbH, Wien, Österreich) Koninklijke Brill BV umfasst die Imprints Brill, Brill Nijhoff, Brill Schöningh, Brill Fink, Brill mentis, Brill Wageningen Academic, Vandenhoeck & Ruprecht, Böhlau und V&R unipress.

www.brill.com

E-Mail: info@schoeningh.de

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Printed in Germany.

Herstellung: Brill Deutschland GmbH, Paderborn

Einbandgestaltung: siegel konzeption | gestaltung

UTB-Band-Nr: 6465

ISBN 978-3-8252-6465-9

eISBN 978-3-8385-6465-4

Inhalt

Vorwort	11
1. Kapitel: Rechtsquellen und Rechtskulturen	15
1.1 Einleitung: Die Frage nach dem Begriff des Rechts	15
1.2 Verschiedene Rechtsquellen und Rechtskulturen	16
1.2.1 Das Gewohnheitsrecht	18
1.2.2 Das Gesetzesrecht	20
1.2.2.1 Die Ausbildung des Begriffs der Souveränität	20
1.2.2.2 Das allgemeine Gesetz als Garant für Freiheit und Gleichheit	21
1.2.2.3 Aktuelle Entwicklungen	22
1.2.3 Rechtsprinzipien	25
1.2.4 Case Law	27
1.2.4.1 Der Grundsatz des „stare decisis“	28
1.2.4.2 Methoden der Rechtsfortbildung im Case Law	31
1.2.5 Indigene Konfliktlösung („Justice as Healing“)	32
1.2.5.1 Grundlagen indigener Konfliktlösung	32
1.2.5.2 Das Verfahren des CHCH	34
2. Kapitel: Die Rechtsgeltung	37
2.1 Der Begriff der Geltung	37
2.1.1 Einleitung	37
2.1.2 Geltung und Effektivität	38
2.1.3 Geltung und Legitimität	38
2.1.4 Geltung und Normenhierarchie (Stufenbau)	39
2.2 Geltungstheorien	41
2.2.1 Die Machttheorie (Imperativentheorie) John Austins (1790–1859)	41
2.2.2 Die Anerkennungstheorien	43
2.2.3 Hans Kelsen (1881–1973): Die Theorie der „Grundnorm“	45
2.2.4 Gustav Radbruch (1878–1949): Die Theorie des „gesetzlichen Unrechts“	47
2.2.5 Rechtsgeltung und Diskurstheorie	50
3. Kapitel: Begründungen von Staat und Recht	53
3.1 Vormoderne Grundlagen	54
3.1.1 Platon (427–347 v. Chr.): Gerechtigkeit als Grundlage der Polis	54
3.1.2 Aristoteles (384–322 v. Chr.): Der Mensch als „zoon politikon“	57
3.1.2.1 Die Natur des Menschen	57

3.1.2.2	Die Verfassung der Polis	60
3.2	Aufbruch in die Moderne: Die Renaissance des Republikanismus	62
3.2.1	Das Modell der unabhängigen Bürgerherrschaft („Civic Humanism“)	62
3.2.2	Niccolò Machiavelli (1469–1527): Entmoralisierung der Politik und Republikideal	64
3.2.2.1	Der „principe nuovo“	64
3.2.2.2	Die Republik	66
3.3	Naturzustand und Gesellschaftsvertrag	68
3.3.1	Der Naturbegriff	68
3.3.1.1	Der teleologische Naturbegriff	68
3.3.1.2	Der Naturbegriff der neuzeitlichen Naturwissenschaften	69
3.3.2	Der Naturzustand	70
3.3.3	Der Gesellschaftsvertrag	71
3.3.4	Der Begriff des Naturrechts	71
3.4	Exemplarische Rechtsdenker der Moderne	72
3.4.1	Thomas Hobbes (1588–1679): Vom „bellum omnium contra omnes“ zur Souveränität	72
3.4.1.1	Der Naturzustand	73
3.4.1.2	Gesellschaftsvertrag und Leviathan	75
3.4.2	John Locke (1632–1704): Volkssouveränität und „Gesetz der Natur“	77
3.4.2.1	Der Naturzustand	78
3.4.2.2	Der Gesellschaftsvertrag	79
3.4.3	Jean-Jacques Rousseau (1712–1778): Der Gemeinwille	81
3.4.3.1	Die Konzeption des Naturzustands	81
3.4.3.2	Der Gesellschaftsvertrag	84
3.4.4	Immanuel Kant (1724–1804): Der Rechtsstaat zur Sicherung gleicher Freiheit	87
3.4.4.1	Der Begriff der Freiheit	87
3.4.4.2	Freiheit und Recht	89
3.4.4.3	Kants Rechtsstaatsidee	90
3.5	Die postmoderne Dekonstruktion des Souveränitätsbegriffs	93
3.5.1	Michel Foucault (1926–1984): Der Siegeszug der „Disziplinarmacht“	93
3.5.2	Jacques Derrida (1930–2004): Dekonstruktion des Nationalstaates und „Mondialisierung“ der Demokratie	95
4.	Kapitel: Das Verhältnis von Recht und Moral	90
4.1	Einleitung	90
4.2	Unterschiedliche Ethiktypen und Moralbegriffe	100
4.2.1	Pflichtenethik (deontologische Ethik) oder Tugendethik?	101

4.2.2	Weitere aktuelle Ethikmodelle	102
4.2.2.1	Die utilitaristische Ethik	102
4.2.2.2	Die Diskursethik	104
4.2.3	Konventionelle Moral – postkonventionelle Moral	105
4.3	Unterschiedliche Auffassungen über das Verhältnis von Recht und Moral	106
4.3.1	Die Einheitsthese	106
4.3.2	Die Trennungsthese	108
4.3.3	Vermittelnde Auffassungen	109
4.3.3.1	Kants Unterscheidung von „Moralität“ und „Legalität“	110
4.3.3.2	Der kategorische Imperativ	112
4.4.	Ausgewählte Anwendungsbereiche des Prinzips der Menschenwürde	115
4.4.1	Die Todesstrafe	115
4.4.2	Die lebenslange Freiheitsstrafe	117
4.4.3	Die Debatte um die „Rettungsfolter“	118
5.	Kapitel: Menschenrechte und Demokratie	123
5.1	Geschichtliche Grundlagen der Menschenrechte	123
5.1.1	Philosophisch-geistesgeschichtliche Grundlagen	123
5.1.1.1	Vormoderne Ansatzpunkte	123
5.1.1.2	Der zentrale Beitrag von Rationalismus und Aufklärung	124
5.1.2	Die Wurzeln im englischen Common Law	125
5.1.3	Der moderne Staat als Voraussetzung für die Garantie von Menschenrechten	126
5.1.3.1	Säkularisierung als Voraussetzung des modernen Staats	126
5.1.3.2	Die Konstitutionalisierung: Von der Toleranz zur Garantie von Grundrechten	127
5.2	Konkrete Positivierungsprozesse	128
5.2.1	Die ersten Menschenrechtserklärungen	128
5.2.1.1	Die Amerikanische Revolution	128
5.2.1.2	Die französische Menschenrechtserklärung	130
5.2.2	„Generationen“ von Menschenrechten	131
5.2.2.1	Grundrechte der ersten Generation	132
5.2.2.2	Grundrechte der zweiten Generation	132
5.2.2.3	Grundrechte der dritten Generation	133
5.3	Universalität und Internationalität der Menschenrechte	134
5.3.1	Die Universalität und Geschichtlichkeit der Menschenrechte ..	134
5.3.2	Kritik an der Konzeption der Menschenrechte?	136
5.3.2.1	Zur feministischen Kritik der Menschenrechte	136
5.3.2.2	Der Eurozentrismus-Vorwurf	138
5.3.3	Internationaler Menschenrechtsschutz	139
5.3.3.1	Die Entwicklung der internationalen Strafgerichtsbarkeit	140

5.3.3.2	„The Responsibility to Protect“ (die Schutzverantwortung) – ein neues Modell der Souveränität?	141
5.3.4	Internationaler Terrorismus und Menschenrechte	144
5.3.4.1	Der Begriff des Terrorismus	144
5.3.4.2	Menschenrechtsverletzungen und Terrorismusbekämpfung	145
5.4	Die Demokratie	146
5.4.1	Die geschichtlichen Anfänge: Demokratie oder Republik?	146
5.4.1.1	Die attische Demokratie	146
5.4.1.2	Der Begriff der Republik	147
5.4.2	Gesellschaftsvertrag und Demokratie	148
5.4.3	Locke versus Rousseau: „Liberale“ oder „republikanische“ Demokratie?	149
5.4.4	Aktuelle Demokratietheorien	150
5.4.4.1	Neuere liberal-pluralistische Demokratietheorien	151
5.4.4.2	Soziale Demokratietheorien	151
5.4.4.3	Partizipative Demokratietheorien	151
5.4.4.4	Deliberative Demokratietheorien	152
5.4.5	Die „Defekte Demokratie“	153
6.	Kapitel: Theorien der Gerechtigkeit	157
6.1	Einleitung: Der Begriff der Gerechtigkeit	157
6.2	John Rawls (1921–2002): Eine Theorie der Gerechtigkeit	158
6.2.1	Grundlagen	159
6.2.1.1	Utilitarismuskritik	159
6.2.1.2	Das Modell des Gesellschaftsvertrags	159
6.2.1.3	Das Menschenbild John Rawls'	159
6.2.1.4	Gerechtigkeit als Verteilungs- und Verfahrensgerechtigkeit	160
6.2.2	Der Urzustand (original situation)	160
6.2.3	Die beiden Grundsätze der Gerechtigkeit	162
6.2.4	Politischer Liberalismus: Die lexikalische Ordnung der Prinzipien	164
6.3	Kommunitarismus	165
6.3.1	Kritik am Menschenbild des Liberalismus	165
6.3.2	Aktive Demokratie	166
6.3.3	Kritik an unbegrenztem Marktliberalismus und Globalisierung	167
6.4	Multikulturalismus	168
6.4.1	Integration als Leitbegriff	168
6.4.2	Die Politik des Multikulturalismus	169
6.5	Globale Gerechtigkeit (Amartya Sen)	170
6.5.1	Entwicklungspolitik jenseits des „Wachstumsmodells“	170
6.5.2	Zur Kritik am Menschenbild des „rationalen Egoisten“	171
6.5.3	Zur Kritik an Liberalismus und Vertragstheorie	172

6.5.4	Der „Capability Approach“ und globale Gerechtigkeit	173
6.6	Theorien des politischen Widerstands	175
6.6.1	Das Widerstandsrecht	176
6.6.1.1	Historische Ursprünge	176
6.6.1.2	Die Lehre der Monarchomachen	177
6.6.1.3	Die weitere Entwicklung	179
6.6.2	Ziviler Ungehorsam	179
6.6.2.1	Begriff und Entwicklung	179
6.6.2.2	Rezeption und aktuelle Bedeutung	181
7.	Kapitel: Neue Fragen der Gerechtigkeit – Einführung in die Bioethik ..	185
7.1	Ausgewählte Fragen der Medizinethik	185
7.1.1	Einleitung	185
7.1.2	Das Arzt-Patienten-Verhältnis	186
7.1.2.1	Das Fürsorgemodell	186
7.1.2.2	Das Modell der Patientenautonomie	186
7.1.2.3	Die ärztliche Aufklärungspflicht	187
7.1.2.4	Grenzen des Modells der Patientenautonomie?	188
7.1.3	Die Debatte um die Sterbehilfe	188
7.1.3.1	Begriffliche Unterscheidungen	189
7.1.3.2	Die ethische Debatte um die Sterbehilfe	190
7.1.3.3	Rechtliche Regelungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz	191
7.1.4	Stammzellenforschung	194
7.1.5	Triage in der Pandemie	196
7.1.5.1	Der Begriff der Triage	196
7.1.5.2	Vermeidung ethisch problematischer Triage-Situationen	198
7.1.5.3	Verteilungsgrundsätze im Ausnahmezustand	198
7.1.5.4	Verfahren zur gleichheitskonformen Priorisierung	199
7.2	Einführung in die Umweltethik	201
7.2.1	Einleitung: Spezifische Herausforderungen der Umweltethik ..	201
7.2.2	Grundpositionen der Umweltethik	202
7.2.2.1	Anthropozentrische Positionen	202
7.2.2.2	Pathozentrische Positionen	202
7.2.2.3	Biozentrismus	203
7.2.2.4	Holismus	203
7.2.3	Bereiche der Umweltethik	204
7.2.3.1	Die Ressourcenethik	204
7.2.3.2	Die Naturethik	204
7.2.3.3	Die Tierethik	204
7.2.4	Globale Herausforderung Klimawandel	205
7.2.4.1	Die besondere Bedeutung des Klimawandels	205
7.2.4.2	Ursachen des Klimawandels: Der Treibhauseffekt	206

7.2.4.3	Ökologische Wirkungen des Klimawandels	206
7.2.4.4	Klimapolitik: Rechtlich-politische Gegenmaßnahmen	207
7.2.5	Klimagerechtigkeit	207
7.2.6	Artenschutz: Biodiversität und „Sustainable Use“	211
7.2.7	Buen Vivir: Ein neues Modell des Umweltschutzes?	212
7.3	Einführung in die Tierethik	214
7.3.1	Tiere als Sachen? Die philosophische Entwicklung	214
7.3.2	Juristische Aspekte: Auf dem Weg zu einem rechtlichen Eigenwert von Tieren?	215
7.3.3	Ökonomische Aspekte: Die Industrialisierung der Lebensmittelproduktion	217
7.3.4	Die philosophische Tierrechtsdebatte	218
7.3.4.1	Die radikale Tierrechtsphilosophie: Peter Singer, Tom Regan	219
7.3.4.2	Vermittelnde Auffassungen: Die Würde des Tiers bzw. der Kreatur	220
7.3.4.3	Aristotelische bzw. kommunitaristische Ansätze	220
	Literaturverzeichnis	223
	Sach- und Personenregister	241